

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 27

Rubrik: Apropos Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Osten an den Futterkrippen des Kapitals

Lange Zeit stöhnte man im Westen: Die Spiesse seien beim Krätemessen mit dem Osten an Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Olympischen Spielen

Von Speer

len ungleich lang, es sei beinahe aussichtslos, gegen die Staatsamateure des Ostens zu gewinnen. In den letzten Jahren hat sich im Westen einiges geändert: Der westliche Sport wird weitgehend durch die Wirtschaft finanziert, die Verbände werden profihaft gemanagt, viele Athleten können unter profihaften Bedingungen trainieren, so dass sie heute mit gleichen Voraussetzungen in den Kampf steigen können.

Da das Geld derart reichlich fliesst und selbst das IOK zu den Grossverdienern gehört (durch die Freigabe des mit ideellem Glanz umstrahlten Symbols der fünf olympischen Ringe erhält das IOK allein von einer weltberühmten Getränkefirma 24 Millionen Dollar), schiebt sich heimlich nun auch der Osten an die westlichen Futterkrippen. Schon lange sind Ausrüsterverträge mit westeuropäischen Sportartikel-Multis an der Tagesordnung. Aber es geht weiter: Die ČSSR-Agentur «Prago-Sport» vermittelt Sportler und Trainer in den Westen – für nicht wenig Geld versteht sich. Der Bob- und Schlittenverband der DDR schloss einen Sponsorvertrag für 120000 Mark mit einem westlichen Computerproduzenten ab, auf dass nun neben Hammer und Zirkel auch dessen Schriftzug auf den schnellen Schlitten prangt.

(Bei den Schweizern verschönerte sinnigerweise ein Bankemblem die Schlitten.)

«Noch umfassender», so *Die Welt*, «treibt nun der grosse Bruder die Sportgeschäfte voran, durch einen Vertrag mit dem amerikanischen Marketing-Unternehmen (ProServ). Es gehe darum, so ein Sprecher des sowjetischen Sportkomitees, die Einkünfte unserer Athleten zu maximieren, wenn sie an Wettkämpfen ausserhalb der Sowjetunion teilnehmen. Wobei es freilich in erster Linie um die Gewinnmaximierung des Sportkomitees geht, versteht sich.» Nur bedauerlich, dass diese, doch eher fragwürdige «Zusammenarbeit mit dem Westen», so scheint es, das einzige Ergebnis aus dem Genfer Treffen der Staatschefs ist.

Die Sowjetunion, und das ist doch irgendwie paradox, befindet sich bezüglich der Olympischen Sommerspiele in Seoul auf Kollisionskurs mit dem Westen, weil sie böse kapitalistische Profi(t)-Spiele vermutet; auf der anderen Seite beteiligt sie sich selbst am weltweiten Umsatz durch Spiel und Sport. Ja, die Devisen locken derart, dass die Russen einen Fernsehvertrag mit einem amerikanischen Unternehmen abschlossen, um in Moskau die «Spiele des guten Willens» zu übertragen.

«Pecunia una regimen est rerum omnium.» Geld regiert die ganze (Sport-)Welt.

Ist es da verwunderlich, dass kürzlich ein hochgestellter Funktionär eines Dachverbandes in einer Diskussionsrunde erklärte: «Ich musste in meiner internationalen Tätigkeit leider feststellen: Jeder Mensch ist käuflich!»

Hat Horaz in seinen Episteln doch recht? «Zu Rom, da geht's / Aus einem andern Ton: Ihr Herren und Bürger, / Zuerst für Geld gesorgt, für bares Geld. / Dann gibt sich's mit der Tugend wohl von selbst.»



Willkommen im Hotel Gornergrat!

Das altbekannte Haus mit Tradition am Bahnhofplatz, neben Sportzentrum, maximale, zentrale Lage. Es bietet Ihnen einen gieigenen, neuzeitlichen Komfort:

2 Lifte, 100 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche, Balkon mit Blick aufs Matterhorn oder die Mischabelgruppe. Telefon (Direktwahl). Ausgezeichnete französische Küche. Gemütlicher Aufenthaltsraum. Sauna / Solarium, Television, Snack-Bar. Garni oder Halbpension.

Eine ungezwungene Atmosphäre, die Sie Ihren Aufenthalt nach Lust und Laune geniessen lässt.

HOTEL GORNERGRAT, 3920 Zermatt-Dorf, Tel. 028/67 10 27



Fröhliche Ferien mit Nebi-Büchern!



Oto Reisinger wünscht Ihnen
Gute Reise!
Cartoons zum ewig neuen
Ferienthema
112 Seiten, Fr. 12.80
Ein wahrlich erheiterndes
Vademecum für Reiselustige und
Heimkehrer! Das Thema Ferien
erweist sich einmal mehr als
unerschöpflich.



Fritz Herdi
Kommt ein Vogel geflogen ...
112 Seiten, illustriert, Fr. 9.80
Witze und Anekdoten über
Fliegerei von Airline und
Fluggäst über Hostess und
Jumbo bis Start und Landung.



Hanns U. Christen
Die Jungfrau mit den Mandalaugen
Geschichten aus drei Kontinenten
128 Seiten, illustriert, Fr. 17.80
Wer viel reist, erlebt manches.
Wer in ausgefallene Gegenden
reist, erlebt Ausgefallenes. Das
Prädikat «spannende
Geschichten» hat hier volle
Gültigkeit.



Hieronymus Zwiebelfisch
Wer lacht da?!
Das Beste aus *Nebelbäuerl*
Narrenkarren
144 Seiten, Fr. 17.80
Pointierte Stellungnahmen zu
Fragen der Zeit und der heutigen
Gesellschaft. Ein Buch mit
zahlreichen Überraschungen!



Hanspeter Wyss
Herr Müller!
Spass bei Seite um Seite mit Herr
Müller
96 Seiten, Karikaturen, Fr. 12.80
Wiederbegegnung mit einer
populären *Nebelbäuerl*-Figur.
Die *Weltwoche* schreibt: «Wyss
kommt mit seinem Herr Müller
der Wahrheit oft gefährlich
nahe.»



Fritz Herdi
O du heiliger Sankt Florian!
128 Seiten, illustriert, Fr. 9.80
Eine neue Folge von Witzen,
Sprüchen, Anekdoten und Histo-
riechen rund um Feuer und
Flamme, wohlgordnet und aus-
gebreitet zur ironischen Erbau-
ung und Erheiterung.

Ihr Buchhändler zeigt Ihnen gerne auch weitere Nebi-Bücher!